

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (2013)

Heft: 111: Neuigkeiten aus der Parkinsonforschung = Nouvelles de la recherche = Novità della ricerca sul Parkinson

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AGENDA 2013

Die Veranstaltungen im Herbst und Winter 2013

28. September	Seminar «Neudiagnose Parkinson – und jetzt?», Bern
28./29. Sept.	Musikwochenende, Kappel am Albis
4. Oktober	Informationstagung, Rehaklinik Zihlschlacht
9. Oktober	Angehörigenseminar «Demenz bei Parkinson», Luzern
9. Okt. – 23. Nov.	Computerkurs, 6 Sitzungen à 2 Stunden, Basel
10. – 13. Oktober	Qigong-Seminar, Männedorf
31. Oktober	Informationstagung, Reha Rheinfelden
21. November	Informationstagung, Luzerner Kantonsspital LUKS

INFORMATIONEN UND ANMELDUNGEN

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie im **Jahresprogramm 2013**. Dieses erhalten Sie gratis auf der Geschäftsstelle, Postfach 123, 8132 Egg, Tel. 043 277 20 77, E-Mail: info@parkinson.ch

Infos: www.parkinson.ch, Rubrik: Veranstaltungen

ACHTUNG

Neuer Zeitplan für die Infotagung in Luzern

Aufgrund einer zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresprogramms 2013 unvorhersehbaren Terminkollision wurde der Zeitplan der am

21. November 2013 in Luzern stattfindenden Parkinson-Informationstagung geändert!

Die Veranstaltung beginnt eine Stunde eher, also schon um 13 Uhr (statt wie angekündigt um 14 Uhr) **und endet bereits um 16 Uhr** (statt um 17 Uhr)! **Die Startzeiten der geplanten Vorträge verschieben sich entsprechend ebenfalls um je eine Stunde nach vorne.**

Wir bitten hierfür um Verständnis!

13. Parkinson-Informationstagung Valens

Am 11. Juli 2013 fand zum 13. Mal die jährliche Parkinson-Informationstagung in Valens statt.

Die rund 50 angereisten Gäste erlebten einen informativen Nachmittag in angenehm familiärem Ambiente.

Den Auftakt der diesjährigen Informationstagung in Valens, die traditionell mit einem Mittagessen in der Hotelresidenz der Klinik begann, bildete die Begrüssung durch Chefarzt Prof. Dr. med. Jürg Kesselring. Dieser fand in seiner kurzen Ansprache sehr einfühlsame Worte und betonte dabei, dass die Ärzte die Sprache der Betroffenen lernen müssen, um diese richtig verstehen zu können. «Wir sollten uns bewusst sein, dass wir als Übersetzer zwischen der Medizin und den Patienten fungieren müssen», sagte er. Ein Leitmotiv, welches in der Klinik Valens offensichtlich gut verankert ist, wie sich schon beim ersten Vortrag zeigte. Logopädin Gisela Nölte erläuterte darin die Bedeutung der Logopädie, insbesondere des LSVT Loud-Konzeptes, bei Sprech- und Schluckstörungen. Wie Prof. Kesselring fand auch sie einfache, verständliche Formulierungen und bewies Einfühlungsvermögen für die Nöte und Probleme der Parkinsonbetroffenen.

Im Anschluss nahm sich Stefan Ortman, Ergotherapeut der Klinik Valens, des Themas «neue computergestützte Therapiemöglichkeiten» an. Dabei stellte er neben einem speziell für die Neurorehabilitation entwickelten Computerprogramm auch die Spielkonsole «Wii» vor. Wie diese



Einfach schön: Das Panorama auf dem Areal der Klinik Valens.

funktioniert und wie viel Spass das Training damit bereiten kann, demonstrierte er mit einem Tagungsbesucher – und dem bereitete das «virtuelle» Bowlingspiel mit der Wii-Konsole sichtlich Freude.

Nach diesen Vorträgen hatten die Tagungsgäste Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen untereinander auszutauschen, ehe es – derart frisch gestärkt – zum letzten Vortrag ging. In diesem zeigte Gastreferent Dr. med. Fabian Büchele von der Klinik für Neurologie des Universitätsspitals Zürich die Grundlagen, die Hindernisse und die potenziellen zukünftigen Möglichkeiten

der Stammzelltherapie bei Parkinson auf. Beeindruckend dabei war, wie gut es ihm gelang, dieses doch eher komplexe Thema so darzustellen, dass die Inhalte seines Referates auch für medizinische Laien einfach verständlich wurden.

Damit schlug Dr. Büchele eine schöne Brücke zu den Grussworten von Prof. Kesselring und dessen Forderung an die Ärzteschaft, doch bitte in der Sprache der Betroffenen zu reden. Denn Verständnis für die Nöte anderer kann sich nur entwickeln, wenn man sich zuvor die Mühe macht, diese überhaupt richtig zu verstehen. eo, jro



Eindrucksvolle Kulisse: Der Hörsaal des Universitätsspitals Zürich war am 25. Juni 2013 bis auf den letzten Platz gefüllt.

5. Informationstagung in Zürich

Der Erfolg übertraf alle Erwartungen: Gegen 300 Personen strömten am 25. Juni 2013 zur 5. Parkinson-Informationstagung, welche die Vereinigung gemeinsam mit den Spezialisten des Universitätsspitals Zürich jeweils im Zweijahresrhythmus durchführt.

Vier Tage nach dem Sommeranfang, am 25. Juni 2013, war der nicht enden wollende Winter 2012/2013 vorbei und auch in Zürich strahlte endlich die Sonne von einem wolkenlosen Himmel. Eigentlich war es ein perfekter Tag, um sich faul in der Liege zu räkeln – doch mehr als 300 Parkinsonbetroffene, Angehörige und am Thema Parkinson Interessierte hatten Wichtigeres im Sinn: Denn unsere Vereinigung und die Parkinsonspezialisten des Universitätsspitals Zürich (USZ) luden zur 5. Parkinson-Informationstagung – und das Programm war gespickt mit interessanten Themen und hochkarätigen Referenten.

So füllte sich der Hörsaal fast erschreckend schnell – und am Ende mussten einige Besucher sogar auf den Treppen Platz nehmen. Doch der herzliche Empfang, den ihnen PD Dr. med. Christian Baumann, Leitender Arzt der Klinik für Neurologie am USZ, und unser Präsident Markus Rusch bereiteten, machte die Enge vergessen. Danach eröffnete PD Dr. med. Daniel Waldvogel die Reihe von gesamthaft 6 Vorträgen mit einem Referat über die medikamentöse Therapie bei Parkinson. Dabei spannte er, obwohl stark erkältet, mit Fachwissen

und einer Portion Humor einen weiten Bogen von den Anfängen der Therapie bis zu den jüngsten Resultaten aus dem Bereich der pharmakologischen Forschung. In diesem Rahmen wies er auch darauf hin, dass die Teilnahme von Patienten an Projekten für die Forschung unabdingbar sei. Denn anders als etwa bei Krebs, Virusinfektionen oder anderen Krankheiten, welche Mensch wie Tier gleichermaßen treffen könnten, sei es bei Parkinson einzig der Mensch, der erkranken könne. Noch nicht einmal Affen bekämen Parkinson – weshalb es nicht möglich sei, die Krankheit an anderen Lebewesen als dem Menschen zu untersuchen, so Waldvogel.

Direkt danach stellte Mechtild Uhl, Parkinson Nurse der Klinik für Neurologie am USZ, die bislang modernste medikamentöse Therapie vor: die Duodopa-Pumpentherapie, wobei sie vor allem auf die praktischen Aspekte einging. Im Anschluss hielt PD Dr. med. Christian Baumann in Vertretung seiner kurzfristig verhinderten Gattin Dr. med. Heide Baumann-Vogel einen Vortrag über die Möglichkeiten der Tiefen Hirnstimulation, wobei er insbesondere darauf hinwies, dass die THS künftig wohl

schon eher im Krankheitsverlauf als bisher zur Option werden dürfte, nachdem Forscher um Dr. med. Michael Schüpbach vom Inselspital Bern kürzlich gezeigt haben, dass jüngere Betroffene besonders gut und lange von der THS profitieren können (siehe auch PARKINSON 110, Juli 2013, S. 13).

Nach der Pause, in der sich zahlreiche Tagungsgäste an unserem Stand informierten, standen die Stammzelltherapie und die Läsion mit fokussiertem Ultraschall, die das USZ gemeinsam mit Spezialisten des Kinderspitals Zürich und der Universitätsklinik St. Gallen erforscht, auf dem Programm. Dabei gelang es Dr. med. Fabian Büchele und Dr. med. Sebastian Schreglmann bestens, die komplexen Sachverhalte gut verständlich zu erläutern. Die Quintessenz beider Vorträge lautet: Beide Verfahren versprechen Potenzial, befinden sich aber derzeit noch im experimentellen Stadium und sind noch nicht für die breite Anwendung bei Parkinson zugelassen.

Eine Übersicht von PD Dr. med. Christian Baumann über die wichtigsten derzeit in Zürich und weltweit laufenden Forschungsprojekte rundete die mit einem perfekten Zeitplan aufwartende Tagung ab. jro



Für die gute Sache in die Pedale getreten: Beim PACE Race 2013 starteten rund 60 Personen, darunter Betroffene, Vertreter des Vorstandes und der Geschäftsstelle, Ärzte, Therapeuten und Sympathisanten, um Geld für die Vereinigung zu sammeln.

PACE Race 2013: Ein grosser Erfolg

Mehr als 60 Betroffene, Angehörige, Sympathisanten der Vereinigung sowie Fachpersonen aus Medizin, Therapie und Pflege traten am 22. Juni für Parkinson Schweiz beim PACE Race 2013 in die Pedale. Dieses Jahr erneut mit am Start war Radprofi Franco Marvulli, der von Triathletin Karin Thürig und Sportmoderatorin Regula Späni flankiert wurde.

Am 22. Juni 2013 fand bereits zum siebten Mal die karitative Velo-Sternfahrt PACE Race statt. Bei der von den beiden in Baar ansässigen Firmen AbbVie und Abbott AG durchgeführten Benefiztour radelten von verschiedenen chronischen Krankheiten betroffene Menschen gemeinsam mit Vertretern von Patientenorganisationen, Ärzten, Therapeuten und Sympathisanten von diversen Startpunkten aus nach Cham. Für jeden Kilometer, den die Radler dabei zurücklegen, erhalten die teilnehmenden Organisationen eine Spende. Dieses Jahr absolvierten die rund 500 Teilnehmer, die von gut 100 Mitarbeitenden der beiden Firmen sowie von Triathletin Karin Thürig und Radprofi Franco Marvulli unterstützt wurden,

rund 28 000 Kilometer, was am Ende eine Gesamtspende von 56 000 Franken ergab.

Parkinson Schweiz war – wie bereits im Vorjahr – erneut mit einer Gruppe in der zulässigen Maximalgrösse von 60 Personen dabei. Zu unserer grossen Freude radelten auch wieder mehrere Betroffene und Angehörige mit. Ihnen zur Seite traten die Vorstandsmitglieder Susanne Brühlmann, Theo Prinz und Dr. Mathias Sturzenegger vom Inselspital Bern, unser Geschäftsführer Peter Franken mit Sohn Yannick, mehrere Mitarbeitende der Geschäftsstelle in Egg sowie erneut zwei sehr grosse Gruppen der Schweizer Parkinsonzentren der Rehaklinik Zihlschlacht und der KLINIK BETHESDA in Tschugg in die Pedale.

Abhängig von der persönlichen Fitness führen diese jeweils eine der zur Wahl stehenden Routen, die um den Zugersee (37,5 km), von Baden nach Cham (49 km) oder von Rapperswil über den Hirzel nach Cham (66 km) führten. Im Ziel angekommen wurden sie mit kühlen Getränken und feinem Essen für die Strapazen entschädigt.

Parkinson Schweiz dankt allen, die für die Vereinigung teilnahmen, für ihren Einsatz, welcher mit einer Spende von 5500 Franken belohnt wurde. Ebenfalls ein herzliches «Danke schön» den Firmen AbbVie und Abbott AG sowie deren Mitarbeitenden für die Spende, das Engagement und die von allen Teilnehmern geschätzte perfekte Organisation des Anlasses. jro



VIP-Starter: Radprofi Franco Marvulli und Triathletin Karin Thürig.



Erneut wurde die Vereinigung von Betroffenen, den Mitarbeitenden der KLINIK BETHESDA in Tschugg und der Rehaklinik Zihlschlacht unterstützt.